

Kapitel 4: Zusammen leben



45. Ordentliche Bundesdelegiertenkonferenz
20. - 22. November 2020, Karlsruhe - DIGITAL

Antragsteller*in: Reiner Neumann (KV Duisburg)

Änderungsantrag zu GSP.Z-01

Von Zeile 185 bis 187 einfügen:

(192) Viele Eltern wollen sich Sorge- und Erwerbsarbeit gleichberechtigt aufteilen. Das wird möglich durch entsprechende Beratung und gesetzliche Rahmenbedingungen, ein flächendeckendes, zeitlich flexibles und qualitativ hochwertiges Betreuungs- und Bildungsangebot, einen Wandel der Arbeitswelt sowie eine Reduzierung der

Begründung

Gemeinsame Elternschaft (Co-Parenting) bietet viele Vorteile für Eltern und Kinder. Hier ist eine Beratung hinsichtlich der Möglichkeiten notwendig, weil diese komplex sind und vielfach gar nicht bekannt. Die gleichberechtigte Aufteilung der Sorge- und Erwerbsarbeit ist vielfach bereits das Ideal moderner Elternschaft, stößt aber auf unterschiedliche rechtliche Probleme, vor allem wenn es zu einer Trennung der Eltern gekommen ist.

weitere Antragsteller*innen

Pit Kludig (KV Dresden); Christian Mahler (KV Oldenburg-Land); Stefan Dringenberg (KV Essen); Till von Rennenkampff (KV Harburg-Land); Rudolf Sanders (KV Mark); Axel Hercher (KV Mülheim); Elke Szepanski (KV Oldenburg-Land); Dirk Paul Finkeldey (KV Aurich-Norden); Ulf Hofes (KV Gelsenkirchen); Stefan Mario Schrapp (KV Neu-Ulm); Felix Held (KV Mark); Katrin Held (KV Mark); Anna Katharina Boertz (KV Celle); Gerald Maurer (KV Erlangen-Stadt); Michael Knoll (KV Berlin-Pankow); Cornelius Hantscher (KV Göttingen); Markus Kurdziel (KV Berlin-Friedrichshain/Kreuzberg); Herbert Lange (KV Landshut-Land); Eleonore Grabowski (KV Wesel); sowie 11 weitere Antragsteller*innen, die online auf Antragsgrün eingesehen werden können.